

Antrag

**auf Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb sowie zur Änderung von Anlagen
gemäß § 4 bzw. § 16 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) ^{(1) a}**

Az. (Antragsteller / Träger des Vorhabens):

An die BEZIRKSREGIERUNG DÜSSELDORF
POSTFACH 300865
40408 DÜSSELDORF

1. Angaben zum Antragsteller / Träger des Vorhabens

Name / Firmenbezeichnung: Stadtwerke Düsseldorf AG
Postanschrift Höherweg 100
40233 Düsseldorf

Tel.-Nr.: 0211/821821

Ansprechpartner/in:

Abteilung / Büro: Anlagenplanung
Sachbearbeiter/in: Heinz-Peter Leiders
Tel.-Nr.: 0211/8214470
E-Mail: hpleiders@swd-ag.de

2. Allgemeine Angaben zur Anlage

2.1. Standort der Anlage

Bezeichnung des Werkes oder des Betriebs, in dem die Anlage errichtet und betrieben
oder geändert werden soll:

Stadtwerke Düsseldorf

PLZ, Ort: 40233 Düsseldorf

Straße, Hausnummer: Höherweg 200

Gemarkung: 053464

Flur: 020

Flurstück: 39, 60

Koordinaten des Hauptteils der Anlage nach ETRS89/UTM ⁽³⁶⁾

East: 347853

North: 5676840

Betriebsbereich nach Störfallverordnung: Ja obere Klasse / untere Klasse
 Nein

^a Die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Dokument „Erläuterungen zum Ausfüllen der Antrags-Formulare“

2.2. Art der Hauptanlage einschließlich Nebenanlagen:

Bezeichnung der Hauptanlage: Elektrolyseur Höherweg
 Zweck der Hauptanlage: Wasserstofferzeugung

Nr. und Verfahrensart nach Anhang 1 zur 4. BImSchV⁽¹⁰⁾:

| | | | | |
|-------------------------|----------------------------|----------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Hauptanlage Nr.: 4.1.12 | Kapazität/Leistung 46 kg/h | <input type="checkbox"/> V | <input checked="" type="checkbox"/> G | <input checked="" type="checkbox"/> E |
| Nebenanlage Nr.: | Kapazität/Leistung | <input type="checkbox"/> V | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> E |
| Nebenanlage Nr.: | Kapazität/Leistung | <input type="checkbox"/> V | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> E |
| Nebenanlage Nr.: | Kapazität/Leistung | <input type="checkbox"/> V | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> E |
| Nebenanlage Nr.: | Kapazität/Leistung | <input type="checkbox"/> V | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> E |
| Nebenanlage Nr.: | Kapazität/Leistung | <input type="checkbox"/> V | <input type="checkbox"/> G | <input type="checkbox"/> E |

2.3. Angaben zur beantragten Änderung

Bezeichnung der zu ändernden Anlage:
 Zweck der Änderung:
 Kapazität / Leistung nach Änderung der Anlage:
 Betriebsbereich nach Störfallverordnung: Ja obere Klasse / untere Klasse
 Nein

Störfallrelevante Änderung gemäß § 16a BImSchG: Ja Nein

2.4. Beantragt wird:

- ein Vorbescheid hinsichtlich
- eine Neugenehmigung
- eine Änderungsgenehmigung
 - gemäß § 16 Abs. 2 BImSchG ohne Öffentlichkeitsbeteiligung
- erste Teilgenehmigung für
- eine weitere Teilgenehmigung für
- eine Rahmeneenehmigung ⁽¹¹⁾
- eine Zulassung des vorzeitigen Beginns hinsichtlich

Folgende Genehmigungen / Erlaubnisse sind gemäß § 13 BImSchG einzuschließen: ^{(12) b}

| | | |
|---|--|---|
| <input checked="" type="checkbox"/> § 60 BauO NRW | <input type="checkbox"/> § 18 Abs. 1 Nr. 1 BetrSichV | <input checked="" type="checkbox"/> § 58 WHG öffentliche Kanal. |
| <input type="checkbox"/> § 4 TEHG | <input type="checkbox"/> § 18 Abs. 1 Nr. 2 BetrSichV | <input type="checkbox"/> § 59 WHG private Kanal. |
| <input type="checkbox"/> § 17 SprengG | <input type="checkbox"/> § 18 Abs. 1 Nr. 3 BetrSichV | <input type="checkbox"/> § 63 WHG Eignungsfeststell. |
| <input type="checkbox"/> § 22 LWG NRW | <input type="checkbox"/> § 18 Abs. 1 Nr. 4 BetrSichV | <input type="checkbox"/> § 57 Abs. 2 LWG NRW |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

^b Antragsformulare sind ggf. auf den Internetseiten der zuständigen Behörden zu finden.

Folgende Ausnahmen werden beantragt: ⁽¹²⁾

| | | |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> § 24, 17. BImSchV | <input type="checkbox"/> § 26, 13. BImSchV | <input type="checkbox"/> § 11, 20. BImSchV |
| <input type="checkbox"/> § 11, 31. BImSchV | <input type="checkbox"/> § 15, 42. BImSchV | <input type="checkbox"/> § 3a, ArbStättV |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

Folgende weitere Zulassungen werden / wurden beantragt: ⁽¹³⁾

| Antragsgrundlage | Rechtsgrundlage | Behörde | Datum |
|------------------|-----------------|---------|-------|
| | | | |
| | | | |
| | | | |

Genehmigungsbestand der gesamten Anlage siehe Formular 1 Blatt 4.

2.5. Die Gesamtkosten (inkl. MwSt.) der Errichtung / Änderung der Anlage werden voraussichtlich 6.000.000 Euro betragen.

Beantragte Gebührenerleichterung (Nachweise sind beizulegen):

- Die Anlage ist von einer Zertifizierung nach EMAS / ISO 14001 erfasst.
- Die Antragstellung erfolgte unter Einbeziehung eines gemäß § 36 GewO öffentlich bestellten Sachverständigen (Name, Anschrift, Firmenstempel / Unterschrift)

2.6. Übereinstimmungserklärung

- Hiermit wird erklärt, dass der Genehmigungsantrag in Papierversion mit der digital eingereichten Version übereinstimmt.

2.7. Die neue / geänderte Anlage soll am 01.10.2025 in Betrieb genommen werden.

Düsseldorf, 18.12.2023
Ort, Datum

Wey
(Unterschrift Antragsteller / Träger des Vorhabens)
V. Koll

Leider
J. A. Leider
Stadtwerke Düsseldorf AG
Kraftwerk Lausward
Auf der Lausward 75
40221 Düsseldorf (Hafen)

Genehmigungsbestand der gesamten Anlage

Der Genehmigungsbestand einer Anlage ergibt sich aus behördlichen Entscheidungen wie Genehmigungen (G), Widerspruchsbescheiden (W), Urteilen (U), nachträglichen Anordnungen (AN) sowie aus den Anzeigen (AZ) gemäß § 67 Abs. 2 BImSchG (früher § 16 Abs. 4 GewO a. F.), bedeutenden Mitteilungen (M) des Betreibers gemäß § 16 BImSchG a. F., Anzeigen (A15) nach § 15 BImSchG und Verzichtserklärungen (V). Neben den immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen sind auch baurechtliche, gewerberechtliche, wasserrechtliche o. a. anlagenbezogene Genehmigungen, Erlaubnisse, Ausnahmegenehmigungen usw. aufzuführen. Die Vorgänge sollten chronologisch aufgelistet werden. Die Projekttitle sollen knapp aber präzise den Projekt- bzw. Genehmigungsumfang umreißen. Bei komplexen Genehmigungsbeständen kann ergänzend eine Skizze der Bauabschnitte erforderlich sein. In der letzten Spalte soll z. B. auch vermerkt werden, ob eine Genehmigung erloschen ist.

| Datum | Typ z. B. „G“ | Rechtsgrundlage | Aktenzeichen / Behörde | Projekttitle / Bemerkungen |
|------------|------------------|-----------------|--|---|
| 21.01.2013 | G | Abwassersatzung | AZ 67/5.1 Go ; Stadtentwässerungsbetrieb Landeshauptstadt Düsseldorf | Genehmigung zum Anschluss des Grundstückes "Höherweg 200" an die öffentliche Abwasseranlage |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |
| | | | | |

Kurzbeschreibung

Die Elektrolyseur-Anlage mit einer Kapazität von 2 MW (2x 1 MW oder 1x 2 MW) dient zur Erzeugung von Wasserstoff am Standort Höherweg.

Die geplante Elektrolyseanlage soll ca. 46 kg Wasserstoff pro Stunde produzieren können und ist für eine Betriebsdauer von 8.760 h/a geplant.

Die elektrische Stromversorgung des Elektrolyseurs wird auf Mittelspannungsebene (10kV) über eine Direktleitung aus dem Kraftwerk Flingern realisiert.

Als Elektrolyseverfahren wird eine trockene Elektrolyse (PEM) vorgesehen.

Der produzierte Wasserstoff wird über eine oberirdische Leitung zu der direkt angrenzenden Tankstelle am Höherweg 202a der Fa. H2-MOBILITY transportiert. Der Übergabepunkt des Wasserstoffs liegt an der Grundstücksgrenze zu dem von der H2-MOBILITY angemieteten Gelände. Die Tankstelle inkl. Verdichtung und Speicherung wird separat von H2-MOBILITY geplant und in einem Bauantragsverfahren inkl. Erlaubnisverfahren nach Druckgeräterichtlinie beantragt.

Die Anlage besteht im Wesentlichen aus ca. zwei im Freien aufgestellte Technikcontainern und ca. einen weiteren Büro-/Lagercontainer sowie ggf. einer Trafostation und den zugehörigen Rohrleitungen, Verkabelungen etc.

Für eine optionale Wärmeauskopplung werden zwei Container für Wärmetauscher und Wärmepumpe vorgesehen.

Der geplante Standort befindet sich gemäß Bebauungsplan Nr. 02/016 „Westlich Ronsdorfer Straße“ der Stadt Düsseldorf in einem Industriegebiet GI. Das direkte Umfeld besteht im Wesentlichen aus Gewerbe- und Industriehallen. Westlich und nördlich bis zur Bahnlinie befindet sich das Betriebsgelände der Stadtwerke. Nördlich der Bahnlinie liegt das Gelände der Müllverbrennungsanlage. Die nächstgelegenen Wohngebiete südwestlich bis nordwestlich liegen ca. 500 m bis 600 m von dem geplanten Standort entfernt.

Südlich des Höherwegs liegen Autohäuser und Kfz-Werkstätten. Östlich der Ronsdorfer Straße schließt ein weiteres Gewerbegebiet an. Die östlich gelegenen Immissionsorte liegen ca. 200 m bis 300 m vom Standort entfernt in einem Gewerbegebiet.

Die geplante Fläche ist durchgängig asphaltiert. Unmittelbar westlich der Grundstücksgrenze liegt der Standort der zukünftigen Tankstelle.

Alle Anlagenteile werde schalltechnisch so gekapselt, dass in den östlich des Standortes gelegenen Wohngebieten die tags und nachts geltenden Schallgrenzwerte deutlich unterschritten werden.

Vom Anlagenbetrieb gehen außer dem kontinuierlichen Ablass von reinem Sauerstoff und dem kurzfristigen Ablassen von Wasserstoff beim An- und Abfahren keine Abgase aus. Der geringfügige Abwasserstrom aus dem Elektrolyseprozess wird in den Schmutzwasserkanal geleitet.

Bis auf für die Anlagenwartung notwendige Fahrzeuge entsteht durch den Anlagenbetrieb kein Fahrzeugverkehr.